

349

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michou.
23. Jahrg. Wien, Samstag, 11. Oktober 1913.

Aus dem Rathause. Der Gemeinderat tritt in der kommenden Woche am Mittwoch um 5 Uhr nachmittags zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung befinden sich bis jetzt unter anderem Referate wegen Errichtung eines öffentlichen Kindergartens im 10. Bezirk, Baulinienbestimmung für die Arsenalstraße, die Erwirkung der landesgesetzlichen Ermächtigung zur allfälligen Aufnahme schwebender Schulden, die Grundüberlassung für einen Kasernenbau in Kaser Eberedorf, die Festsetzung von Minimalpreisen für die städtischen Baugründe nächst der Karlskirche.

Der Stadtrat hält am Mittwoch vormittags eine Sitzung ab. In dieser Woche beginnen auch die Feierlichkeiten zur Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig. Dieselben werden bekanntlich am Mittwoch abends mit einem militärischen Zapfenstreich eingeleitet, während sich die eigentliche Feier am Donnerstag um 10 Uhr in Anwesenheit des Kaisers am Schwarzenbergplatz abspielt und an welcher sich der gesamte Gemeinderat beteiligen wird. Mittwoch vormittags wird an dem Geburtshause des siegreichen Befreiers der Verbündeten in den Befreiungskämpfen des Jahres 1813, Fürstmarschall Karl Fürsten zu Schwarzenberg, am Neuen Markt 8 eine von der Gemeinde Wien gewidmete Gedenktafel enthüllt werden. Am Freitag früh erfolgt dann die Abreise des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner und der Vizebürgermeister Hierhammer und Hoß mit den Delegierten der Gemeinde zu den Jahrhundertfeierlichkeiten in Leipzig.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat nach der erfolgten Wahl des Schottenprälaten Oppitz demselben namens der Stadt Wien die herzlichsten Glückwünsche zum Ausdruck gebracht. Prälat Oppitz erschien gestern im Rathause und machte dem Bürgermeister seine Aufwartung. Auch der neugewählte Propst von Stifte Klosterneuburg Dr. Kluger stattete vor einigen Tagen dem Bürgermeister Dr. Weiskirchner im Rathause seinen ersten Besuch ab.

Ein neuer Kindergarten. Der Gemeinderat hat mit Beschluß vom 11. Juli l. J. die Errichtung eines öffentlichen Kindergartens im 2. Bezirk Feuerbachstraße 3 genehmigt. Der Betrieb dieses Kindergartens wurde am 9. September d. J. in zwei Abteilungen eröffnet. Trotzdem in diesen 2 Abteilungen 100 Kinder beschäftigt werden, wurden außerdem noch 60 Kinder über Drängen der Eltern zur Aufnahme vorgemerkt. Um nun auch diesen Kindern den Besuch des Kindergartens zu ermöglichen, beschloß der Stadtrat nach einem Berichte des StR. Tomola, daß an dem Kindergarten 2. Bezirk Feuerbachstraße 3 eine dritte Abteilung eröffnet

werde.

Karl- und Maria Holl'sche Waisenstiftung. Im Gräfin Franziska Andrágy'schen christlichen Waisenhaus (4. städt. Waisenhaus) 19. Bezirk Hohe Warte gelangen zwei Karl und Maria Holl'sche Stiftungsplätze zur Besetzung. Anspruch auf diese Stiftungsplätze haben arme, von beiden Eltern oder doch von Vater verwaisete Knaben, deren Eltern in Wien gewohnt haben, ohne Unterschied, ob letztere hier zuständig waren oder nicht; dieselben müssen jedoch außerdem die übrige Eignung für die Aufnahme in ein städtisches Waisenhaus nach den hierfür geltenden Vorschriften besitzen, d. h. sie müssen im Alter zwischen dem 6. und 10. Lebensjahr stehen, lerntüchtig, geistig und körperlich gesund sein. Knaben, deren verwitwete Mütter, ein der Besteuerung unterliegendes Gewerbe betreiben, haben keinen Anspruch auf Aufnahme. Die diesbezüglichen Gesuche sind mit einem legalen Armbandszeugnisse, ferner dem Taufbuchein, Impfszeugnis und einem ~~mathematischen~~ Nachweis des betreffenden Kindes sowie mit dem Totenscheine der Eltern oder des verstorbenen Elternteiles und dem letzten Schulzeugnisse des Kindes zu versehen und bis 31. Oktober d. J. im Einreichungsprotokolle der Magistratsabteilung 12 (1. Bezirk neues Rathaus) zu überreichen.

Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Dr. Porzer die Rechnungsbeamten der Zentralsparkasse Albert Hofmann, Robert Neugebauer, Heinrich Böhm und Leopold Marechek in die 10. Rangklasse befördert. Nach einem Berichte des VB. Hoß wurden ernannt: Im Status des Stadtbauamtes der Bauaufsichts-Assistent Arnold Wildmann zum Offizial; im Status der Stadt-Buchhaltung die Rechnungsrevidenten Eduard Frost und Theodor Wisent zu Ober-Revidenten, den Rechnungsoffizial Josef Potter zum Revidenten, die Assistenten Josef Neubauer und Robert Gibisch zu Offizialen; im Personalstande des Wasserbesuchsrevisorates die Revisoren 2. Klasse Hugo Steinbeck und Robert Ernst zu Revisoren 1. Klasse; den Wasserleitungs-Aufsicher Ernst Smola zum Oberaufseher; im Status des städtischen Steueramtes: die Akzessisten Johann Raak, Alfred Radovesnicky, Karl Schiesbühl, Johann Deiml, Friedrich Scharfetter, Alois Gehr und Franz Kehl zu Offizialen, den Praktikanten Rudolf Reko zum Akzessisten; im Status des Konseptionsamtes: Kommissär Ladislav Hala zum Kontrollor, die Akzessisten Karl Leopold von Löwenthal, August Schwarz, Karl Dewanger und Anton Lang zu Offizialen; die Kanzlei-Praktikanten Josef Semrad, August Madera, Anton Pokora und Franz Kaiser zu Akzessisten; im Status des Exekutionsamtes den Offizial Johann Essinger zum Oberoffizial. Den Maschinenisten 1. Klasse Georg Ludwig wurde das Definitivum

verliehen.

Schießkurs-Eröffnung. Freitag, den 10. d. M. eröffnete das Deutschmeister-Schützenkorps seinen 2. Schießkurs in Anwesenheit des Vertreters des Ministeriums für Landesverteidigung Hauptmannes Fehlinger und des Landwehr-Kommandos Hauptmannes von Britto. 200 Frequentanten werden von freiwillig sich zur Verfügung gestellten Reserve-Offiziersaspiranten ausgebildet. Die Gesamtausbildung der jungen Männer liegt in den Händen des Leut. d. Res. Julius Fostrednik. Bei der Eröffnung des Kurses gedachte der Leiter des obersten Kriegsherrn, unseres Kaisers. Der theoretische Unterricht wird jeden Freitag im Deutschmeisterensale 8. Bezirk Landungasse 17 erfolgen, an welchen Tagen bis Ende d. M. von 7 bis 9 Uhr noch weitere Einschreibungen erfolgen können.

Wienjubiläum des Stadtrates Wippel. Am Montag feiert Stadtrat Karl Wippel das Jubiläum seiner 40 jährigen Tätigkeit als Beamter bei einer und derselben Firma. Stadtrat Wippel, der weit über die Grenzen seines Bezirkes hinaus seit langen auch als Funktionär und Mandatar bestens bekannt und geschätzt ist, wendete sich schon frühzeitig auch dem politischen Leben zu. Während er schon in Marienhilf als Armen- und Ortschaftsrat tätig gewesen war, widmete er sich auch in Favoriten, wohin er im Jahre 1899 übersiedelte wieder dem öffentlichen Leben und entfaltet eine darauf eifrige Tätigkeit, daß sich das Justizministerium veranlaßt sah, ihn für sein Wirken als Waisenrat den Dank auszusprechen. Im März 1901 wurde ihm das Bürgerrecht verliehen, ein Jahr später erfolgte seine Wahl in die Bezirksvertretung und in dieser seine Wahl zum Bezirksvorsteher-Stellvertreter. Seit Mai 1906 ist Wippel Mitglied der Gemeindevertretung und wurde nach dem Tode Hisswage auch in den Stadtrat berufen. Sein Dienstjubiläum wird sicher der Anlaß zu verschiedenen verdienten Ehrungen des Stadtrates Wippel geben.

Automobilstellwagenverkehr Fötzleinsdorf - Salmansdorf.

Mit heutigen Tage wird an Stelle des derzeit eingestellten Automobilstellwagenverkehrs Fötzleinsdorf - Salmansdorf ein Ersatzverkehr von der Billrothstraße - Ohmanstraße im 19. Bezirk durch die Krottenbachstraße nach Salmansdorf und umgekehrt aufgenommen. Der Fahrpreis beträgt 20 h für eine erwachsene Person und 12 h für ein Kind unter 1.3 Meter Größe.

Pensionierung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hoß dem Ansuchen des Kassiers Johann Domec um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

350

Die Aufnahme einer schwebenden Schuld. Von dem Investitionsanlehen vom Jahre 1908 im Gesamtbetrage von 360 Millionen Kronen sind bisher erst 200 Millionen Kronen begeben worden. Falls eine weitere Anlehensbegebung in nächster Zeit durch die Verhältnisse des Anlagemarktes nicht möglich sein sollte, wird die Gemeinde Wien zur Deckung unaufschieblicher Investitionsbedürfnisse auf Rechnung des noch unbegebenen Anlehens-Teilbetrages schwebende Schulden aufnehmen müssen. Die selbstverständlich aus dem Erlöse der Begebung dieses Anlehens-Teilbetrages seinerzeit zur Rückzahlung gelangen werden.
